



Mittwoch **01.02.2017** Start 21 Uhr **CTM – FEAR ANGER LOVE**
Berghain

Stefan Fraunberger (SIC) Ex Eye

Stefan Fraunberger wird diesen *CTM*-Abend mit seinem Projekt Barzakh eröffnen. Im Wechselspiel zwischen Elektronik, Field Recordings aus Syrien, Pakistan und Iran sowie auf dem persischen Saiteninstrumentes Santur gespielten Drones, erkundet er die „Barieren zwischen den physischen und den spirituellen Welten“ und die transformativen Potentiale immersiven Klangs. Das Metal-Üngelutim Ex Eye, bestehend aus Multiinstrumentalist Shahzad Ismaily, Drummer Greg Fox und The Body-Gitarriist Toby Summerfield, verschmilzt unter Führung von Saxophonist und Arcade Fire-Kollaborateur Colin Stetson zu einem explosiven Gemisch ekstatischer Hemmungslosigkeit. (SIC), das Improvisationsprojekt von Julian Bonequi und Rodrigo Ambriz, verschränkt schroffes Schlagzeugspiel mit extremen Stimmexperimenten zu spasmodischen Klangattacken. In ritualistischer Weise stürzt ihre Musik primitivistische Rohheit, Ekstase, Intuition, entfremdendes Rollenspiel, Wagemut und Subtilität ineinander.

Donnerstag **02.02.2017** Start 21 Uhr **CTM – FEAR ANGER LOVE**
Berghain

Actress DJ Stingray Moor Mother Sky H1 Yally [Raime]
Panorama Bar

Endgame Mechatok Virgil Abloh mobilegirl

Moor Mother, Musikerin und Afrofuturistin aus Philadelphia, steht für einen musikalischen Aktivismus, den sie selbst als „project-housing bop“, „slaveship punk“ oder „witch rap“ bezeichnet. Mit Yally, dem neuen Projekt des Blackest Ever Black-Duos Raime, begibt sich diese Nacht tief in die bassgeladenen Nischen Londons. Ausgehend von 2-Step, Grime und Garage erkunden Tom Halstead und Joe Andrews die unergündliche Welt der elektronischen Tiefrequenzen. Auch Actress sah es schon immer als seine Aufgabe an, die empfindlichen Nervenenden der Londoner Ravekultur blank zu legen. Die Berghain-Nacht endet mit einem DJ-Set von Detroit Techno-Veteran DJ Stingray, Virgil Abloh, gefeierter Streetwear-Designer, langjähriger Kreativdirektor von Kanye West und Mitbegründer des Broomance Labels, kommt für ein besonderes DJ-Set in die Panorama Bar, der Rest der Nacht steht im Zeichen der Labels Staycore und Bala Club. Endgame legt mit Anglo-Reinterpretationen von Reggaeton, Future Grime und Brazilian Funk sensible Nervenenden frei. Mechatok kombiniert Clubmusik mit melodischen Passagen und Rap, während mobilegirl R&B-Diven wie J-Lo und TLC mit extrem tanzbaren Rhythmen im Spektrum zwischen 4/4-House und Trance mischt.

Freitag **03.02.2017** Start 21 Uhr **CTM – FEAR ANGER LOVE**
Berghain

DJ Luki and Kassen Lady Starlight Lorenzo Senni Monolake
N.M.O. Opium Hum SØS Gunver Ryberg Tzusing
Panorama Bar

Baris K. Courtesy DEBONAIR James Ferraro
Karima Siete Catorce TUUM Umfang

Lorenzo Senni präsentiert bei unserer letzten *CTM*-Nacht in diesem Jahr seine just auf Warp Records erschienene EP *Persona*. Mit neuem Sound und neuem Live-Konzept setzt er die Dekonstruktion von 90er Hard Trance fort. Die Komponistin und Klangkünstlerin SØS Gunver Ryberg macht eine Mischung aus raucem Noise und penibel strukturierten Field Recordings, die sie mit explosiven Kickdrums und anderem Techno-Vokabular zu einem Klangentwurf kombiniert, den man nur als sonischen Sturm beschreiben kann. Als weiteres Highlight dieser Nacht performt Robert Henke, dessen Wirken sowohl als Produzent als auch Softwareentwickler die internationale elektronische Musiklandschaft nachhaltig geprägt hat, mit einem speziellen Surround-Sound-Set sein jüngstes Monolake-Album *VLSI*. Die Premiere des Live-Happenings Deutsch – Am Fuß (DAF) von N.M.O., verschränkt transatlantische Technorhythmen, retro-nostalgische „FRG“-Musik und die Inszenierung militärischer Fitnessübungen. Wir freuen uns auch auf ein Hardware-Techno-Live-Set von Lady Starlight, die neben ihrer Zusammenarbeit mit Surgeon auch als Kostümbildnerin von Lady Gaga von sich Reden gemacht hat. Die geographisch und musikalisch weitreichende Panorama Bar-Nacht bringt Cumbia, groovende Psychedelia und eine Bandbreite an House- und Techno-Mutationen zusammen.

sehr gut gefüllt ist. Zu dieser Zeit gibt es keinen Club mehr in der Stadt, der eine Nacht in einem Nischenclub widmet und das mit ernsthafter Auswahl. Diese Misserfolge hilft, aber oft nicht auch, eine private Veranstaltung auf die sich alle einigen können, wodurch sich ein Publikum für die Musik. So ungefähr 20 Leute in der Stadt kennen genauer, was man auflegt, dem Rest gefällt es einfach und man tanzt gerne, übt daher die Angst alles könnte nächsten Monat wieder vorbei sein, übt daher stetigen Druck aus.

Das Publikum setzt sich aus Studenten und Individualisten zusammen. Letztere zum Teil noch nicht so lange nachts unterwegs, viele aber auch schon wesentlich länger. Der Zulauf von Leuten aus den anderen etablierten Clubs der Stadt und den Touristen auf der Fähre ist übersichtlich, wird aber toleriert. Das Verhältnis auf der Tanzfläche männlich/weiblich ist ungefähr 50/50, beim DJ- und Tresenpersonal ungefähr 30/70. Die Schwulen in der Stadt gehen mehrheitlich zum Reggae, Türken und Araber, kommen meistens sonntags zum Droge werden stark konsumiert und manchmal gibt es Leute, aber nicht zu oft. Sobald es draußen wärmer wird, halten sich viele Leute aber vor der Eingangstür auf, oder beim Döner-Imbiss gegenüber, aber in der Gegend ist nachts eh viel los. Nachbarn, Ordnungsgaamnt und Polizei lassen uns weitestgehend in Ruhe. Noch.

Die Flyer für meine Veranstaltungen fertige ich mit Fotos aus Büchern und Zeitschriften im Copy-Shop an, ökonomisch schwarz-weiß. Montags mache ich mit dem Fahrrad eine Runde durch die wenigen Plattenläden der Stadt und vertele sie dort. Ein paar großformatige Exemplare hänge ich dort auf, wo schon seit Jahren die Leute nachts vorbeiziehen. Meine Platten kaufe ich, wenn das Monatsbudget erlaubt, bei Wochenendausflügen in Hamburg, oder telefonisch bei Hard Wax in Berlin. Den Rest des Bedarfs versuche ich meistens in den lokalen Shops zu decken. Das mit dem Internet gehe ich vielleicht später im Jahr noch ab, aber noch beziehe ich alle Informationen über Musik über den Besuch anderer Partys, Bücher und Zeitschriften, Radio oder Tipps von Freunden.

Februar 2017. Ich bin seit 14 Jahren in Berlin, und immer noch DJ. Ich schreibe selber über Musik, ich bin Mitbetreiber eines Labels, und ich arbeite bei Hard Wax. In den Jahren dazwischen hat sich so ziemlich alles verändert, was meine Tätigkeiten ausmacht.

Aber erzählt mir bitte nicht, dass früher alles besser war. Es war bloß anders.

Samstag **04.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Stenny **Uli** ilian tape
Andrea ilian tape **Etapp** Kyle kloockworks **Johanna Knutsson** klasse **Len Faki** figure
Norman Nodge ostgut ton **Skee Mask** ilian tape **Zenker Brothers** ilian tape

Panorama Bar

Cleveland **Uwe** hivern discs
Borrowed Identity quintessentials **Jacques Renault** let's play house
Konstantin Sibold **Uwe** Leit Müller Lauer permanent vacation
Paramida love on the rocks **Roman Flügel** larj **Ryan Elliott** ostgut ton

Vor zehn Jahren gründeten die damals recht jungen Zenker-Brüder Dario und Marco (2007 gerade einmal volljährig geworden) nach ein paar Jahren des Auflegens und Partymachens ihr Label ilian Tape – sie brauchten dann aber noch eine Weile, um vom Minimaltechno der Anfangszeit zu dem Sound zu finden, für den die beiden Münchner inzwischen weltweit so geschätzt werden: Techno voll Imaginationskraft, rhythmischen Variationen und großen Gefühlen. Zu ihrem Zehnjährigen erscheint Ende Februar nicht nur die 3x12" Compilation *A Decade ilian Tape*, man kann sich die Truppe auch heute Nacht schon einmal live bei uns im Berghain anhören. Auch spannend: das heutige Programm der Panorama Bar, das nicht nur mit Highlights wie Roman Flügel, Lauer oder Borrowed Identity geizt. Als earcatcher bietet sich auch das back 2 back-Set von Konstantin Sibold und Leif Müller an. Die beiden Stuttgarter gründeten 2011 die Partyreihe *Common Sense People* in ihrer Heimatstadt und arbeiten ab und zu auch als Produktionsteam zusammen, wie zum Beispiel bei Mullers *Fantastique* EP für Mule Musiq.

Freitag **10.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar

Fango degustibus music **Laurent Garnier** f communications **Radio Slave** rekids

Die Musik des Venezianers Fango wurde in den letzten ein, zwei Jahren ausgiebigst von unterschiedlichen DJs wie Jackmaster, Dixon und Marcel Dettman gespielt. Bei „Vampiro“ ließ er 2014 den Gänsehaut-einflößenden Choral-Soundtrack Popol Vuhs für Werner Herzogs *Nosferatu* über konkrete Techno-Beats laufen. Seine *Viscera-12*“-Trilogie beinhaltete mit „Rectum“ einen der meistgespielten Tracks des vergangenen Jahres – und das zu Recht: mit seinen überraschenden Percussion-Attacken und an Barnt geschulten, herrlich grenzdebilen Synthsounds ließ er ein überaus frisches Lüftchen über die Dancefloors wehen. Seine Podcasts lassen vermuten: auch als DJ mag er es gewagt und funky. Fangos Panorama Bar-Debut findet dann auch in allerbesten Gesellschaft statt: Laurent Garnier, demnächst Träger von Frankreichs höchster Ehre auszeichnung (Légion d'honneur), sowie Radio Slave (der mit seinem Rekids-Abel eine Woche drauf die Katalognummer 100 feiert).

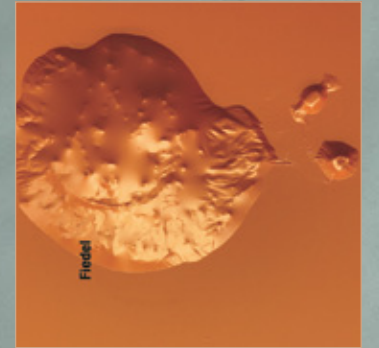
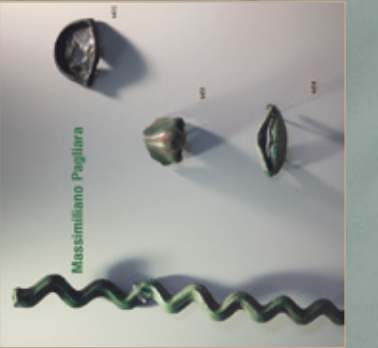
Samstag **11.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

214 **Uwe** shipwrec **Dorisburg** **Uwe** aniara
Aurora Halal mutant dreaming **Don Williams** mojuba **Dr. Rubinstein**
Margaret Dygas perlon **Nur Jaber** osf **Shifted** avian **Steffi** ostgut ton

Panorama Bar

Alinka twirl **Aybee** deapblak **Dinky** crosstown rebels **Henrik Bergqvist** aniara
John Osborn tanstaaf **Nick Höppner** ostgut ton **Rahaan** street edits

Electro als Oldschool-Subgenre war ja nie gänzlich verschwunden, sondern hat immer als Liebhabberding in den Nischen weiter existiert – mal mehr, mal weniger häufig von Techno-DJs zur Auflockerung des strengen 4/4-Korsetts gespielt. 214 aus Seattle zum Beispiel veröffentlicht seit 15 Jahren auf Electro-Labels wie Frustrated Funk, Shipwrec und Central Processing Unit. Heute Nacht spielt er sein neues Live-Set im Berghain. Ebenfalls live wird Dorisburg zu hören sein, der Schwede Alexander Berg konnte mit *Irrbloss* eines der allerschönsten Dance music-Alben des Jahres 2016 veröffentlichen. Henrik Bergqvist, sein Aniara-Labelpartner, legt dann auch in der Panorama Bar auf, wo er sich unter anderem die Decks mit Alinka teilt, ehemalige Smart-Bar-Resident aus Chicago und inzwischen in Berlin lebend. Auch der aus Oakland kommende Aybee lebt in unserer Stadt und ist musikalisch kaum zu fassen. Seine Produktionen schließen Elemente von Techno, House, Experimentellem und HipHop mit ein, als Künstler und DJ bleibt er im besten Sinne unberechenbar.



Freitag **17.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar

Jamie 3:26 partehardy **Lakuti** uzuri **Rick Wilhite** still music **Tama Sumo** ostgut ton

Nach ihrer letzten Party im Oktober kommen Lakuti und Tama Sumo heute wieder mit einer von ihnen gehosteten *Finest Friday*-Nacht zurück. Wie immer liegt ihr Schwerpunkt auf US House mit afroamerikanischen Wurzeln, den man auch in Berlin nicht jedes Wochenende zu hören bekommt. Wie Jamie 3:26 zum Beispiel. Der DJ aus Chicago ist hierzulande vor allem durch seine exzellenten Edits bekannt – sein gemeinsam mit Catebug produziertes „Hit It n Quit It“ konnte Loleatta Holloways markerschütterndes „Hit And Run“-Organ auf völlig neue Hysterie-Stufe katapultieren und wurde von DJs wie MCDE, Honey Dijon oder Ricardo Villalobos rauf und runter gespielt. Auch super: seine Prince-Hommage „Purple Music“ auf der *Basement Edits* EP. Der zweite Guest-DJ ist Detroit's House-Legende Rick Wilhite, der sich bereits im zarten Alter von elf Jahren in den Produktionsstudios herumtrieb und später dann alleine oder zusammen mit Moodymann und Theo Parrish als Detroit-House-Supergroup 3 Chairs für unzählige beseelte Tracks verantwortlich zeichnete. Als DJ spielt Wilhite Genre-übergreifend von House, Disco, Techno und was immer er ansonsten gerade gut findet.

Samstag **18.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Relaxer **Uwe** relaxer
Kobosil ostgut ton **Kyle Geiger** cubera **Matrixxman** ghostly international
Partok the block tel aviv **Ron Albrecht** pure **Scuba** hotfluffy **Somewhen** unterton

Panorama Bar

Gabe Gurnsey **Uwe** drone out
Ame innervisions **Cowboy Rhythmbox** phantasy sound **Floating Points** pluto
Man Power correspondant **Martyn 3024** **Roi Perez** nd **baumecker** ostgut ton

Drei EPs sind im vergangenen Jahr von dem anfangs anonym gehaltenen Projekt Relaxer erschienen. Zeigten die ersten beiden Platten noch vielversprechende Ansätze, versuchten deupe Unterwasser-House-Exkursionen à la Workshop und hart bolzenden LoFi-Techno unter einen Hut zu bekommen, legt einen spätestens der monolithische Urgewalts-Techno von „Foaming“ auf der dritten EP komplett aus den Socken. Inzwischen ist auch Relaxers Identität gelüftet: es ist ein weiteres Projekt des Amerikaners Daniel Martin-McCormick alias Ital of Planet Mu und Lover's Rock fame – heute nacht live im Berghain. Gabe Gurnsey wiederum ist der Drummer der tollen Band Factory Floor, sein Single-Debut „Falling Phase“ auf Richard Fearless' Drone Out Label musste sich dann mit seinem funky und muskulösem Post Industrial House auch nicht hinter dem Werk seiner Band verstecken – ein stilistischer Grenzgänger, dessen Live Act heute prima zu anderen, versatil aufgestellten DJs wie Floating Points, Man Power und Cowboy Rhythmbox passt.

Thilo Schneider
Kangding Ray

Bitte stelle dich vor
Mein Name ist David, ich liebe in Berlin und komponiere und produziere elektronische Musik unter dem Namen Kangding Ray, hauptsächlich für die beiden Labels Ramen-Noton und Stroboscopic Artefacts.

Dein neues Album *Hyper Opal* Mantis wird als Triptychon bestehend aus drei Formen der Begierde angekündigt. Kannst du das kurz erläutern?
Im Mittelpunkt dieses Albums steht die Dualität: die Spannung zwischen Natürlichem und Künstlichem, Körper und Geist, die zentralen Themen der elektronischen Musik im Allgemeinen und Techno im Besonderen sind. Die Mittel der Schöpfung, fokussiert auf Technik und den Interaktionen der Maschinen, stehen im Gegensatz zur emotionalen Reaktion auf Klang, dem mystischen Ritual des kollektiven Tanzens und dem Ethos der Betreuung und Toleranz in der Kultur, die es hervorbringt hat.

All deine Alben haben einen konzeptionellen Anspruch, du scheinst es wirklich zu mögen, dir fiktive Geschichten auszudenken oder auch politische Positionen einzunehmen. Erzeugen schwierige Zeiten bei dir den Wunsch, etwas bedeutungsvolleres zu machen?
Die Veröffentlichung eines Albums bedeutet, dass ich ein wenig Aufmerksamkeit bekomme, durch Presse und Interviews. Ich versuche diese Gelegenheit zu nutzen, um aussagekräftige Ideen zu formulieren und Geschichten oder Konzepte zu vermitteln, anstatt mich einfach anzupreisen oder einfach nur die Tracks zu beschreiben. Und ja, Widerstand organisieren und gegen Vereinnahmungen kämpfen sind jetzt notwendiger denn je.

Deine Musik besticht eigentlich immer durch ein exzellentes Sounddesign, die Art wie du Klangexperiment und Funktionalität zusammenbringst, ist dabei ziemlich einmalig. Wie arbeitest du in Sachen Produktion?
Kangding Ray spielt am Samstag, den 25. Februar, im Berghain.

O-TON 101
TIME AND AGAIN
MASSIMILIANO PAGLIARA
ERSCHEINT AM 10. FEBRUAR 2017

O-TON 102
SUBSTANCE B
FIEDEL
ERSCHEINT AM 03. MÄRZ 2017

O-TON 103
SHACKLETON
ERSCHEINT AM 03. MÄRZ 2017

Samstag **25.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Shackleton **Uwe** woe to the septic heart!
Anthony Parasole the corner **Daze** lobster theremin **Fiedel** ostgut ton
Kangding Ray stroboscopic artefacts **Phase Fatale** jealous god
Silent Servant jealous god **nthng** lobster theremin

Panorama Bar

Avalon Emerson spectral sound **Gerd Janson** running back
Honey Dijon classic **Jennifer Cardini** correspondent **Soundstream** soundstream
Tornado Wallace running back **Virginia** ostgut ton **Zozo**

Sam Shackleton bewegt sich schon seit länger Zeit in seinem ganz eigenen musikalischen Orbit. Nach seinem erst vor einem halben Jahr erschienenen Album *Devoitional Songs*, das er zusammen mit dem exzentrischen englischen Theaterschauspieler Ernesto Tomasini aufgenommen hatte, schiebt er nun mit *Steric Ghost Transmits* schon wieder ein Album nach, das mit Gamelan Percussion, abgründigten Bässe, elektronischen Experimenten und Vengeance Tenfold's Spoken Words daherkommt. Tenfold wird beim heutigen Live-Act Shackletons im Berghain zwar nicht zugegen sein, was die Vorfreude jedoch kaum schmälern dürfte. Neuer Labelcredit heute bei unserem langjährigen Resident Fiedel, dessen raviges Ostgut Ton-12“-Debut *Substance B* am darauffolgenden Wochenende in die Plattenläden kommt. Mit Avalon Emerson, Gerd Janson, Honey Dijon, Jennifer Cardini, Soundstream und Virginia ist die Panorama Bar heute aber auch extrem gut aufgestellt – und mit Tornado Wallace spannt Gerd zudem sein aktuelles Running Back-Zugpferd vor den Karren, der gerade sein tolles Album *Lonely Planet* bei ihm veröffentlicht hat.

Freitag **17.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Jamie 3:26 Lakuti **Rick Wilhite** Tama Sumo
Silent Servant jealous god **nthng** lobster theremin

Panorama Bar

Samstag **18.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Relaxer **Uwe** Kobosil **Kyle Geiger** Matrixxman
Partok Ron Albrecht **Scuba** Somewhen
Gabe Gurnsey **Uwe** Ame **Cowboy Rhythmbox** Floating Points
Man Power Martyn **Roi Perez** nd **baumecker**

Freitag **24.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Fort Romeau **Matthew Styles** **Trevor Jackson**

Berghain

Samstag **25.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Shackleton **Uwe** Anthony Parasole **Daze** Fiedel
Kangding Ray **Phase Fatale** **Silent Servant** nthng
Avalon Emerson **Gerd Janson** **Honey Dijon** **Jennifer Cardini**
Soundstream **Tornado Wallace** **Virginia** **Zozo**

Panorama Bar

Artwork Flyer

Evelyn Bencicova

BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN

Mittwoch **01.02.2017** Start 21 Uhr **CTM**
Berghain

Stefan Fraunberger (SIC) Ex Eye

Donnerstag **02.02.2017** Start 21 Uhr **CTM**
Actress DJ Stingray Moor Mother Sky H1 Yally [Raime]
Endgame Mechatok Virgil Abloh mobilegirl

Freitag **03.02.2017** Start 21 Uhr **CTM**
DJ Luki and Kassen Lady Starlight Lorenzo Senni Monolake
N.M.O. Opium Hum SØS Gunver Ryberg Tzusing
Baris K. Courtesy DEBONAIR James Ferraro
Karima Siete Catorce TUUM Umfang

Samstag **04.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Stenny **Uwe** Andrea **Etapp** Kyle **Johanna Knutsson**
Len Faki Norman **Nodge** Skee **Mask** Zenker **Brothers**
Cleveland **Uwe** **Borrowed Identity** **Jacques Renault**
Konstantin Sibold **Uwe** **Leit Müller** Lauer **Paramida**
Roman Flügel **Ryan Elliott**

Freitag **10.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Fango **Laurent Garnier** **Radio Slave**

Samstag **11.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
214 **Dorisburg** **Uwe** **Aurora Halal** **Don Williams**
Dr. Rubinstein **Margaret Dygas** **Nur Jaber** **Shifted** **Steffi**
Alinka Aybee **Dinky** **Henrik Bergqvist**
John Osborn **Nick Höppner** **Rahaan**

Freitag **17.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Jamie 3:26 **Lakuti** **Rick Wilhite** **Tama Sumo**
Silent Servant **jealous god** **nthng** **lobster theremin**

Panorama Bar

Samstag **18.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Relaxer **Uwe** **Kobosil** **Kyle Geiger** **Matrixxman**
Partok **Ron Albrecht** **Scuba** **Somewhen**
Gabe Gurnsey **Uwe** **Ame** **Cowboy Rhythmbox** **Floating Points**
Man Power **Martyn** **Roi Perez** **nd** **baumecker**

Freitag **24.02.2017** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Fort Romeau **Matthew Styles** **Trevor Jackson**

Berghain

Samstag **25.02.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Shackleton **Uwe** **Anthony Parasole** **Daze** **Fiedel**
Kangding Ray **Phase Fatale** **Silent Servant** **nthng**
Avalon Emerson **Gerd Janson** **Honey Dijon** **Jennifer Cardini**
Soundstream **Tornado Wallace** **Virginia** **Zozo**

Panorama Bar

Artwork Flyer

Evelyn Bencicova